

# Stadtteilbeirat Brachenfeld – Ruthenberg

§ 11.10.16

Protokollführer Bernd Grothkopp  
Brachenfelder Str. 32 , 24534 Neumünster, Tel. 72408  
e-mail: grothy3@kabelmail.de

## Protokoll zur Sitzung vom 21. September 2016 in der IGS

**Teilnehmer:** Hans-Jürgen Gorba, Bernd Grothkopp, Tobias Gottesleben, Holger Hammerich,  
Uwe Holtz, Gerd Kühl, Sönke Thies.

**Gäste:** **Herr Jahner** – Ratsherr von der SPD  
**Herr Schnittker** - Tiefbauamt  
**Herr Krüger** - Wasser- und Verkehrskontor  
**Frau Nitschke** - Kieler Nachrichten

**Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr**

**Top 1:** **Herr Holtz** begrüßte **90** Bürger und Gäste.

Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit fest.

**Top 2:** Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

**Top 3:** Das Protokoll zur Sitzung vom 29.06.2016 wurde einstimmig angenommen.

**Top 4:** **Herr Krüger** stellte die Planung für den Ausbau der Frankenstraße vor.

Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion.

**Fazit :** Der Regenwasserkanal soll aus Kostengründen entfallen, zumal er wegen des nicht ausreichenden Gefälles nicht durchgehend von der Boostedter Straße bis zur Störstraße gebaut werden.

Der Mischwasserkanal ist in einem guten Zustand. Er wurde mit dem sogenannten „Inlinerverfahren“ saniert, auch die Hydraulik stimmt.

**Herr Schnittker** betonte, daß der Regenwasser Kanal gesetzlich vorgeschrieben ist,

**Herr Holtz** widersprach ihm.

Auch der Gehweg muß nicht neu gepflastert werden, die Anlieger sind mit dem jetzigen Zustand zufrieden, er paßt auch zum historischen Charakter der Frankenstraße.

Die 6 m breite Fahrbahn soll nicht eingeeengt werden. Im Bereich der Bäume soll die Straße ausgespart werden.

Es können also große Einsparungen erfolgen !

**Außer Frage ist, daß die Fahrbahn dringend saniert werden muß !**

**Einzelheiten dazu sind aus der beiliegenden Anlage ersichtlich.**

**Top 5:** Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus der Slevogtstraße sehen keinen Handlungsbedarf für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. **Es sind keine Störungen bekannt.** Wenn die Stadt aus **wirtschaftlichen Gründen** neue Lampen installieren will, sind die Anlieger nicht beitragspflichtig.

FD-60-

FD-60-

**Top 6: Die Verwaltung** wird gebeten zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen in der Slevogtstraße 31 noch gegeben sind.  
**Der Stadtteilbeirat befürwortet den Abriß der Baracke.**

FD-12-  
FD 61  
t.K.

Die Anwohner können sich auf dem dazu gehörenden Gelände ein Mehrgenerationenhaus bzw. betreutes Wohnen vorstellen. Es wird eine eingeschossige Bauweise angestrebt, wenn möglich, soll die Wohnungsbau GmbH Neumünster als Bauträger fungieren.

**Top 7: Herr Otte** beantragt, die Pestalozziestraße nicht mehr als Anliegerstraße zu führen. Zwei Schulen und das „Haus Berlin“ sorgen für viel Verkehr, den die Anwohner nicht zu vertreten haben.

FD-61  
FD-32

**Top 8: Herr Holtz** informierte, daß in der Gerhard-Marx-Straße 1 und Schadowstraße 53 die Trafos neu gestaltet werden sollen, die Federführung hat die Schleswig. Der Sachbearbeiterin Frau Andrea Hansen wurden mehrere Fotovorlagen mit Motiven aus Ruthenberg und Brachenfeld zugesandt.

**Top 9: Herr Holtz** teilte mit, daß am 07. November 2016 um 17:00 Uhr im Rathaus ein Meinungsaustausch der Stadtteilbeiräte mit der Verwaltung stattfindet.

**Ende der Sitzung 22:00 Uhr**

**Uwe Holtz**  
Stadtteilvorsteher

**Bernd Grothkopp**  
Schriftführer

# Stadtteilbeirat Brachenfeld – Ruthenberg

Haart 179, 24539 Neumünster Tel. 73074, E-Mail [Uholtz@foni.net](mailto:Uholtz@foni.net)

---

10.10.2016

Stellungnahme zum Ausbau der Frankenstraße

Die Frankenstraße ist in Neumünster einzigartig und sollte auch so betrachtet werden.

Nach Rücksprache mit mehreren Anliegern der Frankenstraße ergibt sich folgendes Bild. Die Fahrbahn, wie von Herrn Krüger vom Wasser und Verkehrsbüro vorgetragen, ist sanierungsbedürftig, dies wird auch von den Anliegern so gesehen. Die Fahrbahn sollte jedoch ihre alte Breite von 6m behalten. Um die schönen alten Bäume zu erhalten und zu schützen, sollten die Fahrbahn und der Bürgersteig im Bereich der Bäume großzügig ausgespart werden.

Der teilweise geplante Regenwasserkanal, nur für die Straßentwässerung, sollte nicht gebaut werden. Dieses ist nach dem Wasserhaushaltsgesetz auch nicht zwingend vorgeschrieben, zumal es sich um die Sanierung und nicht um einen Neubau einer Straße handelt. Der sanierte Mischwasserkanal ist nach wie vor hydraulisch dazu in der Lage das gesamte Schmutz- und Regenwasser aufzunehmen. Der Anschluß eines Regenwasserkanales an den Regenwasserkanal in der Störstraße würde zudem bei Starkregen zu größeren Belastungen führen, die schon jetzt im Kreuzungsbereich Störstraße – Frankenstraße auftreten.

Der vorhandene Gehweg sollte unbedingt erhalten bleiben. Er hat über Jahrzehnte seine Dienste geleistet und wird es auch weiterhin tun.

Falls nötig sollte er ausgebessert werden,

Die Fahrbahn im Bereich zwischen Haart und Störstraße sollte eine neue Decke erhalten, zumindest sollte die derzeit genutzte Straßenseite geschont werden.

Die Parkfläche könnte zu dem Zweck nur auf die andere Straßenseite (eh. Kaserne) verlegt werden. Die Fahrbahn der jetzigen Parkfläche befindet sich noch in einem guten Zustand. Vorteil: man gewinnt Zeit.

Trotzdem müsste im Einmündungsbereich Haart-Frankenstraße die Decke ausgebessert werden (Fahrradquerung).

Bitte denken sie über diese Anregung nach.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Holtz  
Stadtteilversteher